

Vergabestelle: ANregiomed, Anstalt des öffentlichen Rechts

Baumaßnahme: Gesamtanierung am Klinikum Ansbach

Fortsetzung des Formblatts 214 Punkt 10 – Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Nachfolgend bedeutet AG Auftraggeber und AN Auftragnehmer.

10. Vertragserfüllung

Die im Formblatt 214 genannte Vertragserfüllungsbürgschaft ist im Original beim Bauherrn, ANregiomed Klinikum Ansbach, DLZ-Bau - Escherichstraße 1, 91522 Ansbach, vorzulegen.

11. Skonto

Von AN angebotene Skonto wird von jeder Abschlags- und Schlussrechnung abgezogen, bei Zahlung innerhalb der VOB-Fristen.

Die Fristen beginnen, wenn die vollständigen, prüfbaren Rechnungen auf der Projektplattform hochgeladen wird (rechnungen-anregiomed@pkmserver.de).

12. Baufristenplan

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan (Detailterminplan mit Kapazitätsplanung) über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten. Der Plan ist dem Auftraggeber 15 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich digital über die Projektplattform zu übergeben.

13. Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden wöchentlich statt.

14. Betriebshaftpflichtversicherung

Der AN hat vor Auftragserteilung eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung mit folgenden Deckungssummen nachzuweisen:

- | | |
|-----------------------------------|----------------|
| a) für Personenschäden | 2.000.000,00 € |
| b) für Sach- und Vermögensschäden | 2.000.000,00 € |

Vor Nachweis der Versicherung hat der AN keinen Anspruch auf Leistungen des AG. Vom AN ist der Nachweis darüber zu führen, dass sämtliche in Frage kommenden Risiken durch seine Betriebshaftpflicht gedeckt sind. Falls die Deckungssumme und der

Deckungsumfang der Grundversicherung des AN nicht ausreicht, kann das Angebot der Versicherung vorgelegt werden. Der AN muss im Auftragsfall den erhöhten Versicherungsschutz zusichern. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Im Rahmen der Betriebshaftpflichtversicherung müssen zudem bis zur Höhe der Deckungssumme nachfolgende Schadensfälle mitversichert sein:

- allmähliche Einwirkung der Temperatur von Gasen, Dämpfen, Feuchtigkeit und Niederschlägen (Rauch, Ruß, Staub u. dgl.),
- Abwässer,
- Überschwemmungen.

15. Bauleistungsversicherung

Der AG hat für das Bauvorhaben eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen, in der alle am Bau Beteiligten mitversichert sind. Da die Bauleistungsversicherung den Auftragnehmern einen wesentlichen Teil ihres Risikos abnimmt – die Selbstbeteiligung wird je nach Schadensfall bewertet – ist der Wagniszuschlag bei der Kalkulation entsprechend zu ermäßigen. Die Versicherungsbedingungen werden dem AN auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

16. Verkehrsbeschränkungen:

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die öffentliche Escherichstraße und privaten Erschließungsstraßen des Klinikums. Die Zufahrtsstraßen der Liegendkranken-vorfahrt, Notaufnahme und des Haupteingangs bis zum Wendehammer sind stets freizuhalten. Abfahrende und ankommende Notarzt- und Rettungsfahrzeuge im Einsatz sind vorfahrtsberechtigt.

Während des Hubschrauberbetriebes ist mit Verkehrseinschränkungen der Zufahrt zur Baustelle zu rechnen.

17. Stromanschluss/-verbrauch:

Baustrom wird vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Anschlussmöglichkeiten inkl. Verteiler werden vom Gewerk „Hauptbauarbeiten“ zu Verfügung gestellt.

18. Wasseranschluss/-verbrauch:

Bauwasser wird vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Das Gewerk „Hauptbauarbeiten“ stellt die Zapfstellen her.

19. Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

Der Auftragnehmer hat Montagepläne im Maßstab 1:50 zu erstellen und die als Nebenleistung gemäß VOB/C zu erstellenden Unterlagen dem AG digital über die Projektplattform zur Genehmigung vorzulegen.

Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen normgerecht herzustellen die Zeichnungen in einem DIN-A-Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0.

20. Einrichtung von Unterkünften

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden.

21. Getrennte Abrechnung der ausgeschriebenen Leistung nach BA 5 und BA 6

Die ausgeschriebene Leistung ist getrennt nach Zugehörigkeit zu den Bauabschnitten 5 und 6 abzurechnen.

22. Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Ende der Weitere Besondere Vertragsbedingungen.